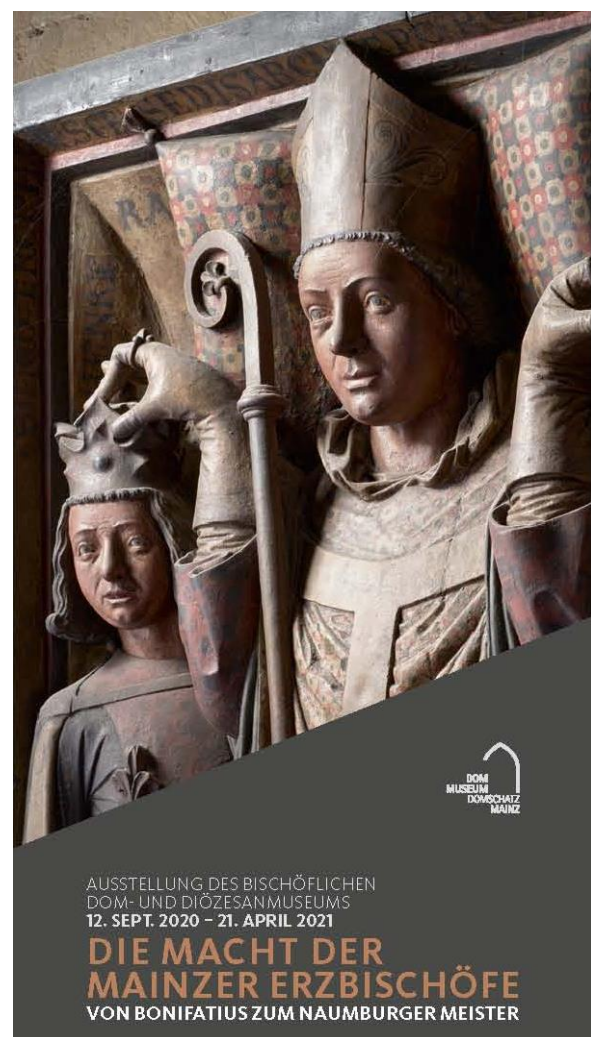


# Die Macht der Mainzer Erzbischöfe – Von Bonifatius zum Naumburger Meister

## Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Mainz, 12. September 2020 bis 21. April 2021

Das Bischöfliche Dom- und Diözesanmuseum in Mainz präsentiert vom 12. September 2020 bis zum 21. April 2021 die Sonderausstellung „Die Macht der Mainzer Erzbischöfe – Von Bonifatius zum Naumburger Meister“. Das Museum beherbergt eine überregional bedeutende Sammlung von skulpturalen Meisterwerken des 9. bis 13. Jahrhunderts. Dazu zählt auch eines der Hauptwerke des wohl wichtigsten Bildhauers der deutschen Frühgotik, des berühmten Naumburger Meisters. Im Zuge der energetischen Ertüchtigung des Ausstellungsraums, der hochmittelalterlichen Gewölbehalle, die seit August 2018 geschlossen war, wurde die Sammlung in den letzten Monaten grundlegend neu geordnet und unter Einbeziehung einer Reihe von neuen Funden in eine bistumsgeschichtliche Gesamtkonzeption eingebettet. Unter dem Titel „Die Macht der Mainzer Erzbischöfe“ wird nun anhand herausragender Exponate aus karolingischer, romanischer und gotischer Zeit die reichspolitische Bedeutung der Mainzer Metropolen in Früh- und Hochmittelalter vorgestellt: von Bonifatius, der den Dynastiewechsel von den Merowingern zu den Karolingern vollzog, bis zum „Königsmacher“ Siegfried III. von Eppstein, dem Gegenspieler von Kaiser Friedrich II.. Die Mittelalterschau fungiert zugleich als Korrespondenzausstellung zur großen Landesschau „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“ im Landesmuseum Mainz (9.9.2020-18.4.2021). Unter den 26 Korrespondenzausstellungen der Mainzer Landesschau ist die Exposition des Dommuseums nicht nur die bedeutendste, sondern auch die interessanteste, waren die Mainzer Erzbischöfe doch ohne Zweifel die mächtigsten und einflussreichsten Fürsten des mittelalterlichen Reiches. Über Jahrhunderte hinweg galten sie mit Fug und Recht als die bedeutendsten Entscheidungsträger, ja als die „Königsmacher“. Ihren Anfang nahm diese Entwicklung einer herausragenden Stellung im Reich bereits in der Mitte des 8. Jahrhunderts, genauer gesagt: im Jahr 751. In diesem Jahr vollzog sich ein für die abendländische Geschichte hochbedeutender Vorgang. Der später als heilig verehrte Bonifatius, Erzbischof von Mainz, salbte Pippin den Jüngeren, den Vater Karls des Großen, und erhob ihn hierdurch zum König. Durch die Unterstützung der Mainzer Kirche gelang den Karolingern, in der Nachfolge der Dynastie der Merowinger, der Aufstieg zum Königsgeschlecht. Unter Berufung auf diesen „juristischen Präzedenzfall“, den so genannten Bonifatius-Primat, waren die Mainzer Erzbischöfe in den folgenden Jahrhunderten immer wieder maßgeblich an solchen Dynastiewechseln beteiligt. Sie standen der größten Kirchenprovinz des Heiligen Römischen Reiches vor, die wesentliche Teile Mitteleuropas umfasste. Darüber hinaus besaßen sie als Erzkanzler des Reiches und Leiter des sich im 13. Jahrhundert herausbildenden Kurfürsten-



© Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Mainz

kollegs eine gewaltige politische Machtfülle. Sichtbares Zeugnis dieser Macht ist der 1239 geweihte Dom zu Mainz und seine grandiose Innenausstattung, die vom so genannten Naumburger Meister im damals brandneuen Stil der Gotik mit einem kühnen Bildprogramm ausgeführt wurde. Als einer der bedeutendsten Bildhauer seiner Zeit schuf er mit seiner Ausstattung des Domwestchores ein Monument der Macht, das den Rang seines Auftraggebers, Erzbischof Siegfried III. von Eppstein (Amt: 1230-1249) eindrucksvoll widerspiegelt. Wesentliche Bildwerke dieser Ausstattung, die zu den Meisterwerken der frühgotischen Plastik gehören, sind heute im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum zu sehen. Anhand dieser und weiterer herausragender Werke der Skulptur und der Goldschmiedekunst erzählt die Ausstellung im hochmittelalterlichen Ambiente die Geschichte der Mainzer Erzbischöfe und ihrer Rolle als „Königsmacher“.

Zur Sonderschau erscheint ein über 500 Seiten starker Katalog, der alle Exponate der Ausstellung in eigens angefertigten Neuaufnahmen wiedergibt und das Mainzer Oeuvre des Naumburger Meisters in ein neues Licht rückt. Zu vielen Exponaten können dabei neue Forschungsergebnisse vorgestellt werden, unter anderem zum berühmten „Bassenheimer Reiter“ des Naumburger Meisters, der hier erstmals in seiner ursprünglichen Verwendung als Altarretabel des Domes unter Hinzuziehung weiterer Originalteile rekonstruiert werden kann.

#### Die Ausstellung kompakt

Titel:	Die Macht der Mainzer Erzbischöfe - Von Bonifatius zum Naumburger Meister
Ort und Dauer:	Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Mainz, Domstr. 3, 55116 Mainz 12. September 2020 bis 21. April 2021
Veranstalter:	Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum, Mainz
Ausstellungstyp:	Sonderausstellung – Korrespondenzausstellung zur Landesausstellung „Die Kaiser und die Säulen ihrer Macht. Von Karl dem Großen bis Friedrich Barbarossa“ im Landesmuseum Mainz (9. September 2020 bis 18. April 2021)
Leihgeber:	Aus dem Bestand des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums, Mainz
Öffnungszeiten:	Di-Do: 13-17 Uhr, Fr: 10-17 Uhr. Sa, So und Feiertage: 11-18 Uhr montags geschlossen Bei Veranstaltungen ggf. länger geöffnet. Geschlossen: 1.11.2020 (Allerheiligen), 24.12.-27.12.2020 (Weihnachten), 31.12.2020/1.1.2021 (Silvester/Neujahr), 13.2.-16.2.2021 (Fastnacht), 2.4.2021 (Karfreitag), 4.4.-5.4.2021 (Ostern)
Eintritt:	5 €, ermäßigt 3 €, Familienkarte I 5 €, Familienkarte II 10 € Kombi-Ticket (Landesausstellung): Erwachsene. 15 €, Kinder. 8 €
Führungen:	Öffentliche Führungen: samstags um 15 Uhr, sonntags um 14 Uhr im 14-tägigen Wechsel. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des Museums über die genauen Termine. Max. 10 Teilnehmer/Führung. Um Anmeldung wird gebeten. Teilnahmegebühr: 2,50 € + Eintritt. Private Führungen: (Gruppen mit max. 10 Personen) bitte telefonisch oder per Mail vereinbaren (ab 60 €/Gruppe zzgl. Eintritt; Birgit.Kita@Bistum-Mainz.de)
Publikation:	Katalog: 512 Seiten, 360 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen: 44,90 €
Allgemeine Infos:	Tel.: 06131 253344, Fax: 06131 253349
Internet:	<a href="http://www.dommuseum-mainz.de">www.dommuseum-mainz.de</a>
eMail:	<a href="mailto:info@dommuseum-mainz.de">info@dommuseum-mainz.de</a>

(© Dr. Martin Große Burlage M.A., [historischeausstellungen.de](http://historischeausstellungen.de), [www.historischeausstellungen.de](http://www.historischeausstellungen.de),  
eMail: [info@historischeausstellungen.de](mailto:info@historischeausstellungen.de), Tel.: 0049 (0)2572 959496)